

## PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des **Beirates Huchting**,  
am Montag, 18. Dezember 2017, im Ortsamt Huchting,  
Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen

Anwesend:	vom Ortsamt	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann, Herr Viohl
	vom Beirat	Frau Averwenser, Herr Blanke, Herr Böse, Herr Bries, Frau Cikryt, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Frau Otto-Kleen, Herr Siepker
	abwesend	Herr Golkontt, Frau Meier-Batrawow, Herr Rietz, Herr Şahin
	Gäste	Herr Günther (Polizeirevier Huchting)

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger und der Mitglieder des Beirates eröffnet. Besonders begrüßt werden die Bürgerschaftsabgeordneten Herr Dr. vom Bruch und Herr Strohmann, die Schulleiterinnen Frau Brandt und Frau Rauer sowie die Presse.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Das Protokoll der 9. Beiratssitzung 2017 wird vom Beirat einstimmig genehmigt.

Zur Tagesordnung wird von einem Beiratsmitglied beantragt, ergänzend die Situation um den Straßenbahnausbau zu behandeln. Da aktuell keine Dringlichkeit gegeben ist, wird dies mehrheitlich abgelehnt  
(Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Somit wird die bestehende Tagesordnung genehmigt.

### Tagesordnung

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Antrag B90/Die Grünen – Grundschule Delfter Straße
3. Antrag SPD – Fahrradverkehr in Huchting
4. Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
5. Stadtteilbudget Verkehr – Übertragung nicht verbrauchter Mittel
6. Mitteilungen / Verschiedenes

### **TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand bei der Verkehrssituation an der Ecke Delfter Straße/ Auf den Kahlken, er habe diesbezüglich vor längerer Zeit einen Antrag gestellt.

Herr Schlesselmann teilt mit, dass es eine Ortsbegehung mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) gegeben habe, daraufhin seien Verbesserungsvorschläge (vor allem Halteverbote) unterbreitet worden. Diese würden aktuell vom ASV geprüft.

Frau Brandt, die Schulleiterin der Grundschule an der Delfter Straße, kann das aktuelle Verkehrschaos nur bestätigen. Sie glaube nicht, dass Halteverbote helfen. Ein Beiratsmitglied schlägt daher vor, dass man beim ASV nach dem Sachstand nachfragen sollte. Herr Schlesselmann teilt daraufhin mit, dass man erst vor kurzem eine Anfrage an das ASV gestellt hat und man daher auf eine Antwort warten sollte.

Eine Huchtinger Bürgerin erkundigt sich nach der Freigabe für die Brücke an der Heinrich-Plett-Allee. Herr Schlesselmann gibt die Info, dass die Brücke nach aktuellem Stand Ende Januar für den Verkehr freigegeben werden soll, die Busse verkehren ab dem 03.02.2018 wieder im Kreis.

Eine Bürgerin beklagt den Zustand des Heulandsweges. Dieser sei durch seinen schlechten Zustand mit zahlreichen Löchern für Fußgänger und Radfahrer schlecht nutzbar. Herr Schlesselmann teilt mit, dass für den Abschnitt geklärt werden muss, wer dort die Zuständigkeit hat. Die Beschwerde wird entsprechend weitergegeben.

Herr Danne von der Initiative Huchting schlägt vor, das Gutachten des Wirtschaftsgeographen Jürgen Deiters zum Ausbau der Straßenbahnlinie 1 gemeinsam mit dem Beirat öffentlich vorzustellen. Herr Schlesselmann nimmt das zur Terminabstimmung mit in den Koordinierungsausschuss und wird Herrn Danne anschließend informieren.

Ein Sachkundiger Bürger des Beirats spricht an, dass sich der Weg hinter dem Schwimmbad in einem schlechten Zustand befindet. Herr Schlesselmann teilt mit, dass ein Teil der Wege um den Sodenmattsee saniert und eine Querverbindung vom See zum Kloßkampsweg beim Hallenbad befestigt und beleuchtet wird. Die Maßnahmen sollen im Frühjahr 2018 anlaufen.

### **TOP 2 Antrag B90/Die Grünen – Grundschule Delfter Straße**

Der Antrag B90/Die Grünen wird mit Begründung verlesen, welcher auf einem Protestbrief der Eltern fußt. Beiratsmitglieder von SPD, CDU, Linke und FDP erklären, dass sie sich nicht dem Antrag anschließen werden.

Der Antrag sieht unter anderem vor, das Ganztagsangebot der Grundschule während der Bauarbeiten auszusetzen und Lärm verursachende Baumaßnahmen in die Nachmittagsstunden zu verlegen. Aus dem Beirat wird gesagt, dass dieser Antrag der Schule noch mehr schaden würde, da bewusst sehr viele Eltern die Ganztagschule gewählt haben und es sehr wenige Firmen geben würde die nur Nachmittags arbeiten würden. Es wird außerdem ergänzt, dass man nicht nur mit der Schulleitung über den Antrag reden sollte, sondern auch mit den Eltern, denn diese sind am Ende die leitragenden. Des Weiteren wird durch ein Beiratsmitglied ergänzt, dass ein Beirat gar nicht dazu befugt ist, einen Antrag auf Einstellung des Ganztagsbetriebs zu stellen. Der Antrag müsse seitens der Schule gestellt werden. Über einen solchen Antrag müsste die Schulgesamtkonferenz entscheiden. Der Beirat solch einen Antrag ggf. unterstützen. Aus dem Beirat wird auch erwähnt, dass dieser Antrag eine Bankrotterklärung für die zuständigen Behörden wäre. Der Beirat ist sich einig, dass man der Schule unbedingt helfen müsse.

Frau Brandt, die Schulleiterin der Grundschule Delfter Straße, teilt mit, dass die Schule vor zwei Jahren aus dem Radio erfahren habe, dass der Antrag auf Errichtung einer offenen Ganztagschule bewilligt wurde. In der Zeit nach dieser Info habe man mit sämtlichen Kolleg\*innen an einem vernünftigen Ganztagskonzept gearbeitet, das gleich wieder in der Schublade verschwunden ist. Sie kritisiert des Weiteren, dass man das Gebäude erst nach den Sommerferien abgerissen hat und nicht in der Ferienzeit, wo keine Kinder anwesend waren. Man versuche derzeit, das bestmögliche aus der Situation zu machen und das Ganztagsprogramm in eingeschränkter Form aufrecht zu erhalten. Durch den Fachkräftemangel müssen Lehrer\*innen den Ganztagsunterricht auffangen. Die 140 Ganztagskinder bleiben momentan grundsätzlich bis 14:30 Uhr in der Schule. 18 Kinder bleiben aufgrund der Berufstätigkeit ihrer Eltern bis 16:00 Uhr in der Schule.

Ein Beiratsmitglied gibt zu verstehen, dass es die Schulleitung und ihr Team immer wieder bewundert, wie sie mit der aktuellen Situation umgehen. Da er nicht glaubt, dass der vorliegende Antrag der Schule weiterhelfen wird, verliest er einen eigenen Antrag und beantragt gleichzeitig die Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die Beiratssitzung im Januar 2018.

Eine Elternvertreterin appelliert an den Beirat, die Schule zu unterstützen, sie brauche dringend Hilfe.

Ein Bürgerschaftsmitglied ist enttäuscht, dass sich die Entwicklung mit der Umstellung von „normaler“ Schule auf Ganztagschule so negativ durch Bremen zieht. Ein gutes Konzept werde vor die Wand gefahren. Die Probleme lägen offenbar bei Immobilien Bremen und dem Bildungsressort und müssten schnellstens abgestellt werden.

Dem Antrag eines Beiratsmitglieds auf Schließung der Rednerliste wird bei zwei Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Der Beiratssprecher schlägt vor einen Antrag zu formulieren, Fragen zu entwickeln, diese an die zuständigen Behörden zu schicken und Behördenvertreter zur Beantwortung der Fragen einzuladen. Herr Schlesselmann informiert, dass die Antwort auf den Beschluss, der in der Beiratssitzung im letzten Mai entwickelt wurde, erst heute eingegangen ist. Daher müsste man diese Antwort erst mal gemeinsam mit der Schule und der Elternvertretung auswerten.

Im Anschluss an die ausführliche Diskussion wird abgestimmt.

1. Der Antrag von B90/Die Grünen

1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

2. Gemäß Antrag Die Linke wird Vertagung auf die Januar-Sitzung vorgeschlagen.

Diesem wird einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

### **TOP 3 Antrag SPD – Fahrradverkehr in Huchting**

Der Antrag der SPD wird verlesen und begründet. Es darüber berichtet, wie gefährlich es teilweise für Fahrradfahrer\*innen auf den Huchtinger Straßen ist, insbesondere die Situation an der Kirchhuchtinger Landstraße. Daher soll an der Kirchhuchtinger Landstraße die Radwegebenutzungspflicht angeordnet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Niedersächsischer Seite die Radwegebenutzungspflicht mit Verkehrsschild angeordnet ist und im Bremen nicht.

Herr Günther von der Polizei Bremen teilt mit, dass es derzeit aus Sicht der Polizei in der Kirchhuchtinger Landstraße keine Probleme geben würde. Es liege hier kein Unfallschwerpunkt vor und mache dies anhand von Verkehrsunfallzahlen deutlich. Die wenigen Unfälle mit Radfahrer\*in auf der Straße geschahen nicht auf der Fahrbahn, sondern es handelte sich um Abbiege- und Kreuzungsunfälle. Aktuell würden täglich etwa 19.000 Kraftfahrzeuge die Kirchhuchtinger Landstraße pro Richtung befahren. Er teilt außerdem mit, dass das ASV diesbezüglich Ansprechpartner sei.

Herr Schlesselmann ergänzt dazu, dass er selbst jeden Tag diesen Bereich mit dem Rad nutzt und noch nie ein\*en Radfahrer\*in auf der Straße gesehen habe. Das geschilderte Problem existiere in der Realität nicht. Er sei außerdem der Überzeugung, dass sich die Unterhaltung der Radwege nicht verbessern würde, wenn diese benutzungspflichtig wären.

Ein Beiratsmitglied stellt fest, dass der Antrag nicht zum Schutz der Radfahrer\*innen diene, sondern ein Antrag für die Autofahrer.

Ein Beiratsmitglied und ein Sachkundiger Bürger unterstützen den Antrag wegen der Gefahren für Radfahrer auf der Fahrbahn.

Ein weiteres Beiratsmitglied teilt mit, dass derzeit der Fahrradweg aufgrund der Tatsache, dass keine Benutzungspflicht besteht, im Winter nicht geräumt und nicht Instand gehalten werde. Er ist der Meinung, dass sich die Situation verändern würde, wenn es eine Benutzungspflicht gäbe.

Eine Sachkundige Bürgerin des Beirats findet es eine Frechheit, dass der Antrag nachdem er im Fachausschuss bereits abgelehnt wurde und nun zusätzlich im Beirat behandelt wird. Sie sei außerdem froh, dass man die Straße gerade nachts mit dem Fahrrad benutzen darf.

Ein weiteres Beiratsmitglied klärt auf, dass vor einigen Jahren beschlossen wurde, den Schilderwald auf deutschen Straßen aufzulösen. In diesem Zuge wurde auch entschieden, dass die Fahrradwege zu benutzen sind, wenn einer vorhanden ist. Er ist der Meinung, dass man dem Fahrradfahrer selbst entscheiden lassen sollte, wo er lang fahren will.

### **Beschluss:**

**Der Beirat Huchting beschließt, die in Huchting bestehenden Fahrradwege an der Kirchhuchtinger Landstraße mit dem Verkehrszeichen 237 als ausschließliche Radwege zu kennzeichnen. Die Geh- und Radwege an der Kirchhuchtinger Landstraße müssen generell instand gesetzt werden.**

### **Begründung:**

In Bremen wird dem Fahrradverkehr sehr viel Spielraum gegeben und soll auch noch weiter verbessert und ausgebaut werden. Das geht aber nur, wenn alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden. Auch der Autofahrer, als der stärkste Verkehrsteilnehmer, muss sich auf korrektes Verhalten anderer verlassen können. Dass Fahrradfahrer, die ohne Rücksicht die falsche Straßenseite nutzen und auch noch die Vorfahrt erzwingen, ist nicht in Ordnung.

Laut Zählungen fahren ca. 20.000 Fahrzeuge je Richtung durch die Kirchhuchtinger Landstraße. Das Befahren der Fahrbahn durch Radfahrer ist für diese äußerst gefährlich. Daher sollen diese aus Sicherheitsgründen zwingend die Radwege benutzen.

In Niedersachsen, auf der Varreler Landstr. und auf der Stuhler Landstr. wird das Fahrradfahren auf dem Fußweg gestattet. Auf der Moordeicher Landstr. ist es mit Beschilderung vorgeschrieben. Mit dem Überfahren der Stadtgrenze nach Bremen gibt es diese Regelungen nicht mehr. In diesen drei Zufahrten kommen je Straße ca. 5.000 Fahrzeuge täglich Richtung Bremen. Je Straße deutlich weniger als auf der Kirchhuchtinger Landstraße. Trotzdem sollen und müssen die Fahrradfahrer den Gehweg oder den Fahrradweg nutzen. Für die Autofahrer ist es nicht nachzuvollziehen, warum sie in Bremen verstärkt andere Regeln beachten müssen. Allein schon der Umgang mit Autofahrern aus den Nachbargemeinden ist eine Gleichbehandlung absolut wichtig, um Unfällen vorzubeugen. Auch in Delmenhorst ist auf allen Straßen das Fahren auf Radwegen vorgeschrieben.

Die Geh- und Radwege sind in einem schlechten Zustand und müssen daher generell instand gesetzt werden.

Außerdem soll mit der Radwegebenutzungspflicht der Winterdienst sichergestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

#### **TOP 4 Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter**

Herr Schlesselmann informiert darüber, dass das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter derzeit überarbeitet und geändert wird. Die Beiräte können ihre Stellungnahme abgeben.

Ein Beiratsmitglied teilt mit, dass er die Änderung des Gesetzes sehr begrüßt und sein Antrag nicht nur allgemein auf Huchting gehalten ist, sondern für alle Bremer Beiräte eine Verbesserung darstellen würde.

Ein weiteres Beiratsmitglied schlägt vor, dass man wegen der Kurzfristigkeit bisher noch nicht parteiintern über diesen Punkt beraten konnte und beantragt daher, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

#### **Beschluss:**

**Die Stellungnahme zur Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter wird vertagt. Zur Vorbereitung soll sich die Arbeitsgruppe Geschäftsordnung mit diesem Thema befassen und Vorschläge erarbeiten.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

#### **TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr – Übertragung nicht verbrauchter Mittel**

Herr Schlesselmann teilt mit, dass es noch eine verfügbare Summe von etwa 42.000 Euro aus dem Stadtteilbudget Verkehr geben würde. Die Übertragung in das nächste Haushaltsjahr sollte eigentlich entsprechend der Ankündigungen automatisch erfolgen. Es wäre aber sinnvoll, vorsorglich, wie andere Beiräte auch, einen Beschluss zur Übertragung der Mittel in das nächste Jahr zu fassen.

#### **Beschluss:**

**Die nicht verbrauchten Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr werden in das nächste Jahr übertragen.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

## **TOP 6 Mitteilungen / Verschiedenes**

- **Listennachfolge Bündnis 90/Die Grünen**

Die Wahlbereichsleiterin für den Wahlbereich Bremen teilt mit, dass es für das ausgeschiedene Beiratsmitglied Frau Annemarie Werner keinen Listennachfolger\*in gibt und der Sitz damit unbesetzt bleibt. Die gesetzliche Mitgliederzahl des Beirats verringert sich für den verbleibenden Teil der Wahlperiode entsprechend, eine Neuverteilung der verbleibenden Sitze findet nicht statt.

- **Recyclingstation Wardamm**

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr informiert, dass die Recyclingstation Huchting (Wardamm 114) bis auf Weiteres erhalten bleibt und ab 01.07.2018 von der Anstalt öffentlichen Rechts „Die Bremer Stadtreinigung“ betrieben wird.

- **Werner-Damke-Steg**

Das Amt für Straßen und Verkehr informiert, dass sich der Weg nicht im öffentlichen Straßen- und Wegenetz befindet und es daher keine rechtliche Veranlassung gibt, die Wegeverbindung aufrecht zu erhalten. Dennoch wurde der Weg in der Vergangenheit mit geringfügigen Erhaltungsmitteln instandgesetzt. Durch die starke Schädigung sei dies nun nicht mehr möglich, die Verkehrssicherheit kann nur noch für einen kurzen Zeitraum gewährleistet werden.

Ein Beiratsmitglied schlägt vor, dass man die privaten Grundstücke aufkaufen könnte umso evtl. den Steg zu erhalten. Daraufhin ergänzt ein weiteres Beiratsmitglied, dass dieses bereits versucht wurde, allerdings die Inhaber ihr Grundstück nicht für einen Steg verkaufen möchten.

Herr Schlesselmann teilt mit, dass für den Steg sehrwohl eine planungsrechtliche Grundlage bestehe. Die Festsetzungen im Bebauungsplan sehen in diesem Bereich öffentliche Grünanlagen mit Wegeverbindungen vor, der Steg stellt eine entsprechende Wegeverbindung dar. Diese müsse innerhalb des festgesetzten Bereichs liegen, aber nicht explizit eingezeichnet sein. Zudem ist diese Wegeverbindung als Stadtrandweg in dem Stadtteilkonzept aus dem Jahre 2008, aufgestellt vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, ausdrücklich als Planungsziel ausgewiesen. Es wird sich darauf geeinigt, mit der Behörde Gespräche zu führen, wie die Wegeverbindung aufrechterhalten werden kann.

- **Abschiedsgeschenke**

Herr Schlesselmann fragt an, ob für die ausgeschiedenen Beiratsmitglieder, generell in der Zukunft ein Abschiedsgeschenk besorgt werden soll, um sich für die ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Diesem Vorschlag stimmt der Beirat einstimmig zu.

- **Berlinfahrt**

Aus dem Beirat wird sich für die tolle Organisation und Durchführung der Informationsfahrt nach Berlin bedankt.

Ende der Sitzung 21:00 Uhr.

gez. Herr Bries  
(Beiratssprecher)

gez. Herr Schlesselmann  
(Sitzungsleiter)

gez. Herr Timmermann  
(Protokoll)